

Bonn, Residenz der Kurfürsten



Im hohen Mittelalter ein befestigter Hof der Bonner Stiftsherren, danach im Besitz der Kölner Erzbischöfe, die ihn zur Wasserburg ausbauen. Durch den Kurkölnischen Krieg zerstört. Mit dem französischen Hofarchitekten **Robert de Cotte** legt Kurfürst Joseph Clemens den Grundstein zum Bau des Schlosses Clemensruh in Poppelsdorf.

Wegen chronischem Geldmangel gerät der Bau ins stocken und wird unter der Leitung des Barockarchitekten **Balthasar Neumann** und Kurfürst Clemens August Mitte des 18. Jh. fertiggestellt. **1818** erst wird es der **Universität** übergeben und im **Zweiten Weltkrieg** stark zerstört. Das heutige Schloß wurde vereinfacht nach den Plänen von Robert de Cotte wieder aufgebaut und wird bis heute von der Universität genutzt.

Auf dieser Messingplatte sind **fünf** bayerische Fürsten verewigt: **Ernst, Ferdinand, Max Heinrich, Josef Clemens und Clemens August von Bayern**. Was sie alle eint, sie waren sowohl Erzbischöfe von Köln als auch weltliche Herrscher.

Sie bauten Bonn zur **Residenzstadt der Kölner Kurfürsten** aus und regierten fast 180 Jahre, was den Bonnern Leid und Not, aber auch viel Glanz und Pracht brachte. Ein Beispiel für ihre Bautätigkeit ist das Poppelsdorfer **Schloss Clemensruh**.



Text und Bilder: Horst Voßmann

Diese Geschichte ist ein Teil unserer Führung „**Bonn - Residenz der Kurfürsten**“, die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.

Infos: www.stattreisen-bonn.de